

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1929

184 (10.8.1929)

Beilage zur Karlsruher Zeitung

Badischer Staatsanzeiger

Die Arbeitslosenversicherung

Das Reichskabinett wird sich laut „Germania“ anfangs der nächsten Woche mit der Vorlage über die Reform der Arbeitslosenversicherung befassen, die das Reichsarbeitsministerium auf Grund der Vorschläge des Sachverständigenausschusses ausgearbeitet wird. Die Kabinettsitzung war ursprünglich für Freitag vorgesehen, ist aber wegen der Abwesenheit der vier im Haag weilenden Reichsminister verschoben worden. Inzwischen soll mit diesen Ministern wegen der Vorlage Beratung genommen werden.

Zu dem Gutachten der vom Reichsarbeitsministerium eingesetzten Sachverständigenkommission führte Ministeriumsdirektor Weigert in Berlin vor Vertretern der Presse u. a. aus: Die Kommission ist in den meisten hier gestellten Fragen zu einer Entscheidung gekommen. Wenn die Kommission alle ihre Vorschläge auch nicht mit einheitlicher Mehrheit gemacht hat, so kann doch festgestellt werden, daß es der Wunsch aller Gruppen war, die Arbeitslosenversicherung aufrechtzuerhalten und diesen wichtigen Zweig der Sozialgesetzgebung auszubauen. Die Kommission hatte sich mit zwei Hauptaufgaben zu beschäftigen: 1. die Abstellung von entstandenen Mängeln in der Praxis der Arbeitslosenversicherung und 2. die Lösung der finanziellen Schwierigkeiten. Bei der Lösung des finanziellen Problems ging die Kommission von einer durchschnittlichen Arbeitslosenziffer von 1,1 Millionen im Jahr aus. Bisher rechnete das Gesetz nur mit durchschnittlich 800 000 Arbeitslosen im Jahr. Für diese Unterfüllung stehen nach den Berechnungen 279 Millionen Reichsmark zur Verfügung. Eine weitere Aufgabe der Kommission war es nun, Vorschläge zu machen, wie diese Summe gedeckt werden kann. Es wurden einerseits Sparvorschläge von insgesamt 163 Millionen gemacht, und andererseits wurde eine Beitragserhöhung von 3/4 Proz. vorgeschlagen, um den Rest zu decken. Die Ersparnisvorschläge sehen u. a. vor, die Höhe der Unterstützung nicht mehr nach Lohnlassen zu staffeln, sondern nach der Dauer der Beschäftigung. Dadurch hofft man 80 Mill. M zu sparen. 11 Millionen Reichsmark hofft man durch Änderung der Saisonarbeiterfürsorge und 25 Millionen durch eine Neuordnung der Wartezeit einzusparen. Der restliche Betrag der einzusparenden Summe soll aus der Änderung der Krankenversicherung und Anrechnung der Renten gedeckt werden.

Gemeinderundschau

Förderung des Wohnungsbaues durch die öffentlichen Sparkassen

Das Institut für Konjunkturforschung hat in einem seiner letzten Wochenberichte, der sich mit dem Baumarkt beschäftigt, in bezug auf die Wohnungsbaufinanzierung hervorgehoben, daß die öffentlichen Sparkassen im ersten Halbjahr 1929 mindestens etwa 100 Millionen Reichsmark mehr Wohnungsbauhypotheken als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres ausgereicht haben. Diese Leistung der Sparkassen verdient ganz besondere Anerkennung, weil die in den vergangenen Monaten auf dem Geld- und Kapitalmarkt aufgetretenen Schwierigkeiten und der damit im Zusammenhang stehende Kreditorenrückgang auch an den Sparkassen nicht spurlos vorübergegangen sind; sie beweist auch aufs neue und eindringlichste, daß diese Institute nach Kräften bestrebt sind, ihre gemeinnützige Aufgabe zu erfüllen.

Bürgermeisterwahl. Der bisherige Bürgermeister Hauptle in Schwenningen (Amt Konstanz) wurde mit 100 von 105 abgegebenen Stimmen auf weitere zehn Jahre zum Bürgermeister der Gemeinde Schwenningen gewählt.

Wohnungspolitische Ausschuss der Stadt Karlsruhe. Durch einen Beschluß des Stadtrats Karlsruhe wird ein „Wohnungspolitische Ausschuss“ gebildet, dem allgemeine Fragen der städtischen Wohnungsbaupolitik zur Beratung vorgelegt werden sollen. Zu Mitgliedern dieses Ausschusses werden ernannt: Bürgermeister Hermann Schneider, als Vorsitzender, die Damen des Stadtratskollegiums, Frau Stadträtin Maria Mathis und Frau Stadträtin Luise Müller, die Stadträte Dr. Hugo Geißler, Heinrich Böhm und Ferdinand Schwan, die Stadtverordneten Anni Lehner, Selma Lang, Mathilde Maherkagemeß, Julie Hilbert, Albert Braun und Eugen Moser, ferner Frau Oberingenieur Gertraud Klingens, 1. Vorsitzende des Hausfrauenbundes, und prakt. Arzt Dr. Edwin Mos.

Der Deutsche Landvolksrat, dem auch der Landesverband der badischen ländlichen Bezirkswohnungs- und Fürsorgeverbände angehört, hält seine diesjährige Hauptversammlung am Montag, den 16. September, in Baden-Baden ab. Auf der Tagesordnung stehen u. a. der Geschäftsbericht, erstattet von Präsident Dr. v. Stempel. Das Hauptthema ist „Wohlfahrtspflege und ländliche Wirtschaft“. Berichterstatter: Landrat Dr. Dr. Kraatz (Seide), Mitberichterstatter: Oberregierungsrat im badischen Ministerium des Innern Dr. Schülly.

Der Hornberger Voranschlag war von den Sozialdemokraten und Kommunisten mit Mehrheit deswegen abgelehnt worden, weil er Mittel für die Hornberger Höhere Bürgerschule enthält, die die Linksparteien nicht bewilligen wollten. Der Bezirksrat hat daher der Stadtgemeinde die Auflage gemacht, innerhalb 2 Wochen einen vom Bürgerausschuss genehmigten Haushaltsplan vorzulegen, widrigenfalls der Voranschlag vom Bezirksrat festgelegt werden würde. Unter Vorsitz des Bürgermeisterstellvertreters Fleig wurde in Abwesenheit sämtlicher bürgerlicher Gemeindevorsteher bei 29 Anwesenden die Vorlage des Gemeindevorstandes mit 25 gegen 4 Stimmen angenommen. Danach soll der Vertrag zwischen Stadt und Staat über die Bürgerschule gekündigt und diese Schule aufgegeben werden. Unter dieser Voraussetzung ist nun der Voranschlag endlich unter Dach und Fach gekommen.

Der Voranschlag der Stadtgemeinde Triberg für 1929/30 sieht an Einnahmen 548 805 und an Ausgaben 645 788 Reichsmark vor, so daß ein Fehlbetrag von 96 983 Reichsmark verbleibt, der durch eine Umlage von 92 Reichspfennig für das Grundvermögen, 84 Reichspfennig für das Betriebsvermögen und 610 Reichspfennig für den Gewerbebeitrag für je 100 Reichsmark Steuerwert notwendig macht.

Der Bürgerausschuss Neustadt (Schwarzwald) nahm den städtischen Voranschlag für 1929/30 an. In Umlage werden erhoben für je 100 Reichsmark Steuerwert 72 Reichspfennig vom Grundvermögen, 29 Reichspfennig vom Betriebsvermögen und 540 Reichspfennig vom Gewerbebeitrag. Die Annahme erfolgte gegen eine Stimme.

Fremdenfrequenz von Baden-Baden. Bis zum 7. August einschließlich wurde die Bäderstadt von 60 716 Fremden besucht, wovon 14 766 Ausländer waren.

Der Bürgerausschuss Donaueschingen genehmigte den städtischen Voranschlag 1929. Dieser stellt beim Bruttovermögen der Gemeinde in Höhe von 4 315 000 M fest, das städtische Nettovermögen beträgt 3 543 999 M, die Ausgaben betragen 1 150 000 M. Gegenüber dem Vorjahr sind 40 000 Reichsmark aufzubringen, was eine Erhöhung der städtischen Umlage bedingt. Es werden künftighin erhoben an Steuern von Haus und Grundbesitz 90 Pf., vom Gewerbebeitrag 6,75 bzw. 8,44 M an Bürgergenussauslagen 50 Pf.

Der Bürgerausschuss Schönau (Bad. Schwarzwald) befahte sich unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Walter mit dem Voranschlag für das Rechnungsjahr 1929/30. Die Gesamtausgaben betragen 266 843 Reichsmark, die Einnahmen 222 212 Reichsmark, der ungedeckte Aufwand 44 131 Reichsmark. Nach Abzug der Genussauslagen mit 1552 Reichsmark sind durch Umlage zu decken 42 579 Reichsmark. Zur Deckung sind bei einer Erhöhung der Steuergrundbeträge des Liegenschafts- und Betriebsvermögens um 50 Prozent erforderlich 148 Hundertteile. Infolge starken Anwachsendes der Fürsorge- und Armenausgaben, großen Rückganges des Gewerbebeitrages und großer finanzieller Belastung durch die Anlage der Erweiterung der Wasserleitung mit rund 60 000 Reichsmark ließ sich trotz äußerster Sparsamkeit eine mäßige Erhöhung des Umlagefußes nicht umgehen. Es werden erhoben: 88 Reichspfennig vom Grundvermögen (3 542 000 Reichsmark Steuerwert), 86 Reichspfennig vom Betriebsvermögen (1 395 600 Reichsmark Steuerwert) und 4,44 Reichsmark vom Gewerbebeitrag (143 500 Reichsmark Steuerwert). Dem Voranschlag wurde einstimmig zugestimmt.

Kurze Nachrichten aus Baden

Ob. Heidelberg, 9. Aug. Mit den Abrucharbeiten des Neuen Kollegienhauses wurde soeben begonnen. Sie sollen betragsmäßig in 5 Wochen beendet sein. Dann beginnen sofort die Erdarbeiten, die etwa 8 Wochen beanspruchen dürften, und an sie schließen sich die Maurerarbeiten, die, wie geplant, so fertig werden sollen, daß der Neubau noch in diesem Jahre bis zum Soden gedeckt. Der Rohbau dürfte vor Mai/Juni 1930 nicht beendet sein.

Ob. Freiburg, 10. Aug. In Hintergarten haben sich seit 8 Tagen etwa 60 Mitglieder eines englischen Campclubs in ihrem Zeltlager am Badestrand niedergelassen. Einige der ausländischen Gäste wohnen in Hotels, die anderen kampieren in etwa 20 Zelten. Der Klub besteht hauptsächlich aus Studenten, Studentinnen und Lehrern. Der Aufenthalt in Hintergarten soll etwa 14 Tage dauern. Dann ist eine Überbelagerung in die Nähe von Triberg in Aussicht genommen.

Ob. Freiburg i. Br., 9. Aug. Um den ausgeschriebenen Posten eines Generalmusikdirektors am Stadttheater Freiburg haben sich bis jetzt 46 Musiker beworben. Die Entscheidung wird in der ersten Hälfte des September getroffen werden.

Ob. Freiburg i. Br., 10. Aug. Eine der ältesten Einwohnerinnen Freiburgs, Frau Frida Stähle geb. Würth, begeht ihren 90. Geburtstag. Die Jubilarin ist Großmutter von 19 Enkelkindern und Urenkelmutter von 4 Urenkeln. Trotz ihres hohen Alters ist die Jubilarin geistig noch sehr frisch und auch körperlich noch verhältnismäßig rüstig. Eine Schwester der Jubilarin, die in Waldshut lebt, kann in diesem Jahre ihren 93. Geburtstag begehen.

Ob. Freiburg i. Br., 10. Aug. Samstag vormittag 10 Uhr hat der preußische Innenminister Grafenstauf mit seiner Begleitung im Flugzeug Freiburg wieder verlassen. Die Herren waren Freitag abend auf dem Rückweg von Barcelona in Freiburg eingetroffen und hatten hier übernachtet. Der Weiterflug geht nach Berlin.

Ob. Niederwasser, 9. Aug. Der seit 1923 an der Spitze der Gemeinde stehende Bürgermeister Scherer ist im Hornberger städtischen Krankenhaus nach schwerem Leiden gestorben.

Ob. Titisee, 9. Aug. Zwischen Titisee und Bärental ist ein neuer Fußweg hergestellt worden, der an den bisherigen Seerundweg anschließt und in mäßiger Steigung in etwa 1/2 Stunden zu der Station Bärental führt.

Staatsanzeiger

Bekanntmachung. Apotheke in Mudau.

Die Berechtigung zum Betriebe der Apotheke in Mudau, Amt Buchen, die durch Verzicht des bisherigen Inhabers demnächst frei werden wird, wird zur Vernehmung ausgeschrieben. Bewerbergesuche sind unter Vorlage der vorgeschriebenen Nachweise (vgl. Bekanntmachung vom 5. April 1929, Altstadtpolizei in Pforzheim, Staatsanzeiger vom 9. April 1929) hierher einzureichen. Ablauf der Bewerbungsfrist: 31. August 1929. Karlsruhe, den 5. August 1929. Der Minister des Innern. J. v. Dr. Schülly.

Bekanntmachung Sammlungen.

Dem Freien Deutschen Hochstift in Frankfurt a. M. (Frankfurter Goethe-Museum) wird auf Grund der Bundesratsverordnung über Wohlfahrtspflege vom 15. Februar 1917 und der bad. Ausführungsverordnung dazu unter dem Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs hiermit die Genehmigung erteilt, zugunsten der Erhaltung des Goethehauses, der Fortführung seiner Sammlungen und wissenschaftlichen Aufgaben sowie der Erweiterung des Goethe-Museums innerhalb Badens in der Zeit bis zum 30. Juni 1930 öffentliche Geldsammlungen durch Verkauf von Werkschreibern, durch Veröffentlichung von Aufzügen in Zeitungen und Zeitschriften sowie durch mündliche Werbung bei ausgewählten Firmen und Einzelpersonlichkeiten, bei denen ein besonderes Interesse für den Sammlungszweck vorausgesetzt werden darf, zu veranstalten. Sammlungen von Haus zu Haus sind unstatthaft. Karlsruhe, den 7. August 1929. Der Minister des Innern. J. v. Dr. Schülly.

Personeller Teil

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen usw. der planmäßigen Beamten

Aus dem Bereich des Ministeriums des Innern:

Befördert:

Polizeioberwachmeister Alfred Tröller in Freiburg zum Polizeileutnant; Polizeioberwachmeister Josef Daid in Freiburg zum Polizeileutnant.

Ernannt:

Gendarmerieoberwachmeister Wilhelm Schmitt in Karlsruhe zum Gendarmeriekommissar; zum Gendarmerieoberwachmeister Gendarmeriehauptwachmeister Reinhold Zipfner in Sietten a. L. M.; Kriminalsekretär Wilhelm Schmidt in Karlsruhe zum Kriminalkommissar; Polizeioberwachmeister Paul Leimner in Offenburg zum Polizeikommissar in Karlsruhe; Polizeihauptwachmeister Philipp Wilhelm zum Polizeisekretär der Verwaltungspolizei in Pforzheim; Polizeihauptwachmeister Georg Kirch bei der Polizeidirektion Baden zum Polizeisekretär der Verwaltungspolizei; Polizeiaffizient Wilhelm Ratt zum Polizeisekretär der Verwaltungspolizei in Karlsruhe; Polizeiaffizient Ernst Bruber in Karlsruhe zum Polizeisekretär in Pforzheim; Polizeihauptwachmeister Eduard Zippel in Freiburg zum Polizeioberwachmeister; Polizeihauptwachmeister Franz Schür zum Polizeioberwachmeister in Heidelberg.

Übertragen:

Dem Verwaltungsobersekretär a. D. Eugen Maier eine planmäßige Verwaltungsobersekretärstelle beim Bezirksamt Konstanz.

Ministerium des Kultus und Unterrichts

Ernannt:

Studienrat Hermann Martin an der Handelsschule I in Karlsruhe zum Direktor daselbst; zu Professoren: Der frühere Professor Dr. Karl Günz an der Reppelin-Oberrealschule Konstanz sowie die Lehramtsassessoren Walter Ludwig am Gymnasium Tauberbischofsheim, Erich Neg am Realgymnasium Buchen, Walter Stierle an der Oberrealschule Bretten, Richard Schwab an der Oberrealschule Rastatt, Leonore von Müller an der Aufbau-Oberrealschule Tauberbischofsheim, Gertraud Moritz an der Realschule Oberkirch, Dr. Ernst Kahn an der Realschule Pforzheim; Gewerbelehrer Ernst Walsch an der Goldschmiedeschule in Pforzheim zum Studienrat daselbst; die Reallehrer Ludwig Auf am Gymnasium Heidelberg, Karl Gehl an der Mädchenoberrealschule Konstanz, Karl Berger am Bertholdsgymnasium Freiburg und Konrad Graf an der Bürgererschule Gengenbach zu Studienräten; Realschulkandidat Hans Gynor an der Mädchenschule in Baden-Baden zum Reallehrer daselbst; der Technische Assistent Arthur Langsch am pharmakologischen Institut der Universität Freiburg mit Wirkung vom 1. September 1929 zum technischen Sekretär, Mechaniker Martin Walter am physikalischen Institut der Universität Freiburg mit Wirkung vom 1. September 1929 zum technischen Assistenten.

Planmäßig angestellt:

Mechaniker Otto Guggis am physikalisch-radiologischen Institut der Universität Heidelberg.

Versetzt in gleicher Eigenschaft:

Die Professoren Karl Streib von der Mädchenrealschule in Lahr unter Zurücknahme der Veretzung an die Realschule Oberkirch an das Gymnasium Pforzheim, Friedrich Stetefeld vom Realgymnasium Ettlenheim an die Aufbau-Oberrealschule Lahr, Walter Angerer zur Oberrealschule Rehl an das Realgymnasium Ettlenheim, Franz Föhner von der Realschule Überlingen an die Realschule Sinsheim, Karl Sättle vom Realgymnasium Ettlenheim an die Realschule Überlingen, Dr. Hermann Reinfried von der Humboldtschule Karlsruhe an die Goetheschule Karlsruhe, August Seltenreich von der Goetheschule Karlsruhe an die Lessingschule Karlsruhe, Dr. Hugo Danner von der Goetheschule Karlsruhe an die Helmholtz-Oberrealschule Karlsruhe, Gustav Benz von der Realschule Triberg an die Helmholtz-Oberrealschule Karlsruhe, Karl Wittigshofer von der Realschule Eppingen an die Realschule Rheinbischofsheim, Friedrich Breusch von der Rottel-Oberrealschule Freiburg an das Realgymnasium Freiburg.

Ausgeschieden gemäß Art. 14 Abs. 2:

Kanzleiaffizientin Frau Magdalena Beck beim Ministerium des Kultus und Unterrichts; die Fortbildungsschulhauptlehrerinnen Frau Gilda Baier in Königsbach, Frau Mathilde Marzluft in Jusenhofen, Frau Fanny Schies in Freiburg, Frau Elisabeth Schrott in Klappanau, Frau Edith Streib in Karlsruhe; die Hauptlehrerinnen Frau Frieda Bauer in Heidelberg, Frau Johanna Erdmann in Höpfigen, Frau Maria Figgel in Nordrach-Dorf, Frau Helene Gerlinger in Mannheim, Frau Josefa Gräßle in Gernsbach, Frau Lotte Mangold in Eppelheim, Frau Julia Wagner in Rimbach.

Zur Ruhe gesetzt auf Ansuchen:

Hauptlehrer August Marzluft in St. Georgen, Amt Freiburg bis zur Wiederherstellung der Gesundheit.

Ministerium der Finanzen

Wasser- und Straßenbaudirektion

Ernannt:

Wasserbaumeister Friedrich Klant in Mannheim zum Wasserbaumeister; zu Verwaltungsassistenten: die Verwaltungsgehilfen Jakob Herrmann beim Kulturbauamt Karlsruhe und Albert Reuther beim Rheinbauamt Mannheim.

Planmäßig angestellt:

Die Straßenwärter Karl Giesinger in Reinstedt und Bernhard Herrmann in Hirtelstraße.

Verstorben:

Gendarmerieoberwachmeister Konrad Müller in Böhlen, Amt Lorrach. Zeichenlehrer Eugen Krenn am Realgymnasium in Mosbach.

STADTGARTEN

Aus Anlaß des 10 jährigen Bestehens der Reichsverfassung
Sonntag, den 11. August 1929, 20 Uhr:

Verfassungsfeier

unter Mitwirkung der Badischen Polizeikapelle und der Gesangsvereine „Concordia“ und „Vorwärts“

Senerwerk

ausgeführt von den Deutschen Elektro-technischen Fabriken A.-G., Berlin, West Clebronn (Witbg.) **Benutzliche Beleuchtung** des Sees und der Anlagen, Kampionschmid des Gartens und der Boote. **Eintritt** für Abonnenten und Nichtabonnenten **20 Rpf.** je Person. Sämtliche Eingänge sind geöffnet. Von 16-18^{1/2}, aus Anlaß des Verfassungstags

Sestkonzert

Orchester: Polizeikapelle.

Bei schlechtem Wetter fallen die Veranstaltungen aus.

Die Eindeckung mit

Brennstoffen

im Sommer
heißt sparen

Lebensbedürfnisverein
KARLSRUHE

Abgabe nur an Mitglieder

Lesen Bücher, Wissen gibt Macht!

Vierteljahrsausweis

gemäß § 15 der Verordnung des Reichsministers der Finanzen vom 23. Juni 1928 R.G.B. S. 205 über die Einnahmen und Ausgaben des **Kreises Mannheim** für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni 1929.

A. Ordentlicher Haushalt.

Überschuß des Vorjahres 28 000 RM

	Jahres- soll (Gehalts- soll Vorjahres- reste)	im Berichts- vierteljahr
I. Einnahmen.		
1. Steuern	1 155 000	117 000
2. Sonstige Einnahmen:		
Allgemeine Verwaltung	1000	—
Schulwesen	358 000	91 000
Tiefbauwesen	33 000	8 000
Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen	—	—
Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	—	—
Abgabe	33 000	7 000
Einnahmen insgesamt	1 580 000	223 000
II. Ausgaben.		
1. Allgemeine Verwaltung	47 000	11 000
2. Schulwesen	—	—
3. Tiefbauwesen (Wege, Straßen, Brückenbau und -unterhaltung)	848 000	193 000
4. Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen	294 000	30 000
5. Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	148 000	34 000
6. Abgabe	271 000	14 000
Abgaben insgesamt	1 608 000	282 000
Widrin Mehrausgaben	—	59 000

B. Außerordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahr — RM
Im laufenden Rechnungsjahr — RM

A b s c h l u ß.

A. Ordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahr 28 000 RM
Mehrausgaben aus den Monaten April bis Ende Juni 1929 59 000 RM
Ergebnis Mehrausgabe am Schluß des Berichtsvierteljahres 31 000 RM

B. Außerordentlicher Haushalt.

Weder Einnahmen noch Ausgaben.

Mannheim, den 7. August 1929.

Der Kreisrat des Kreises Mannheim:

L. i. h. 3.360

3.387. Bruchsal. Im Konkursverfahren über das Vermögen der Schneidermeister Heinrich, Karl und Josef Mattern in Odenheim ist zur Abnahme der Schlussrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Verzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen, zur Beschlusfassung über die nicht verwertbaren Vermögensstücke, sowie zur Festsetzung der Vergütung und Auslagen des Verwalters Schlusstermin bestimmt auf:

Mittwoch, den 28. August 1929, vorm. 11^{1/2} Uhr, vor dem Amtsgericht hier, II. Etod, Zimmer Nr. 11. Bruchsal, 8. Aug. 1929. Amtsgericht.

3.378. Karlsruhe. Über das Vermögen der Firma Friedrich & Co., Möbelkaufhaus in Karlsruhe, Kronenstr. 28, sowie über das Vermögen der persönlich haftenden Gesellschafter dieser Firma, nämlich: Gustav Friedrichs in Karlsruhe, Kronenstr. 28, August Geber in Karlsruhe, Edelsheimstr. 6, und Ludwig Rinderspacher in Karlsruhe, Draisstraße 7, wurde heute am 8. August 1929, mittags 12 Uhr, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet. Zur Vertrauensperson wurde der beid. Bücherrevisor M. Seifert in Karlsruhe bestellt. Den Inhabern der Vergleichsschuldnerin wird gemäß §§ 31, 54 R. O. allgemein verboten, über Vermögensstücke der Firma oder des Privatvermögens ohne Zustimmung der Vertrauensperson zu verfügen. Das allgemeine Verfügungsverbot vom 20. Juni 1929 wurde aufgehoben. Termin zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag wurde bestimmt auf Donnerstag, den 22. August 1929, vormittags 9 Uhr, vor dem Amtsgericht Karlsruhe, Mademistr. Nr. 8, Zimmer Nr. 189, 2. Etod. Der Antrag auf Eröffnung des Vergleichsverfahrens nebst seinen Anlagen und das Ergebnis der Ermittlungen ist auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts A 8 zur Einsicht der Beteiligten aufgelegt.

Karlsruhe, 6. Aug. 1929. Geschäftsstelle des Amtsgerichts A 8.

3.377. Karlsruhe. Über das Vermögen der Firma Mehle & Schlegel in Karlsruhe, Kaiserstr. 124c, wurde heute am 2. August 1929, vormittags 11 Uhr, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet. Zur Vertrauensperson wird der Bücherrevisor Johann Riff in Karlsruhe, Hans-Thoma-Strasse 6, ernannt. Termin zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag wird bestimmt auf: **Dienstag, den 27. August 1929, nachmittags 4 Uhr, Zimmer 150.** Dem Inhaber der Schuldnerin, Kaufmann Wilhelm Mehle hier wird gemäß §§ 31, 54 Vergleichsordnung allgemein verboten, über Vermögensstücke der Firma oder des Privatvermögens ohne Zustimmung der Vertrauensperson zu verfügen. Der Firmenbezeichnung ist der ausgeschriebene Satz „im Vergleichsverfahren“ beizufügen. Der Vergleichsvorschlag und dessen Unterlagen liegen zur Einsicht der Beteiligten auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts A 4 hier auf.

Karlsruhe, 2. Aug. 1929. Geschäftsstelle des Amtsgerichts A 4.

3.374. Karlsruhe. Das Vergleichsverfahren über das Vermögen der Firma Damenmoden Paul Weiß in Karlsruhe, Inhaber Paul Weiß in Karlsruhe, Kaiserstraße 221, wurde nach erfolgter Bestätigung des Vergleichs vom 31. Juli 1929 aufgehoben. Das für die Schuldnerin bei der Eröffnung des Vergleichs-

Handels-Hochschule
MANNHEIM

◆ Hochschule für Wirtschaftswissenschaften ◆
Beginn des Wintersemesters am 4. November

Vorlesungsverzeichnis mit allen Mitteilungen für Studierende gegen 30 Rpf., Promotions-Ordnung Prüfungs-Ordnung nebst Ausführungsbestimmungen gegen 1 RM. vom Sekretariat C 2, 1

Sommeroperette im Städt. Konzerthaus

Des sensationellen Erfolges wegen
bis einschl. Sonntag verlängert.

Heute Samstag und morgen Sonntag **20 Uhr**

Letzte Gastspiele **Karl Ziegler**
Kammersänger
in Lehárs Weiterfolg

FRIEDERIKE

Singspiel in 3 Akten

mit Claire Trask, Loni Hauser, Heinz Rohleder, Rudolf Schönwiese u. a.
Musikalische Leitung: Prof. Felix Robert Mendelssohn
Vorverk.: 10-1 und 5-7 Uhr. Theaterkasse u. die bekannten Verkaufsstellen

Operetten-Gastspiel * Städt. Konzerthaus

Sonntag, den 11. August, nachm. 15³⁰ Uhr
bei halben Preisen

Der große Operettenerfolg in Originalbesetzung.

Die Dollarprinzessin

verfahrens angeordnete allgemeine Verfügungsverbot verliert für die Zukunft seine Kraft.

Karlsruhe, 6. Aug. 1929. Geschäftsstelle des Amtsgerichts A 8.

3.376. Güterrechtsregister. Einträge:

1. Band I Seite 269. Diether, Friedrich, Ingenieur, Karlsruhe, und Maria geb. Schumacher, Vertrag vom 18. Juli 1929. Gütertrennung. 31. 7. 29.

2. Seite 270: Riffner, Heinrich Bernhard, Kaufmann, Karlsruhe, und Elisabeth geb. Ohler, Vertrag vom 29. Juli 1929. Gütertrennung. 3. 8. 29.

3. Seite 271: Kalkbörff, Karl, Oberingenieur, Karlsruhe, und Martha geb. Weiß, Vertrag vom 11. Juli 1929. Gütertrennung. 3. 8. 29.

Amtsgericht Karlsruhe.

3.388. Offenburg. Das Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft in Firma Rothelster & Seifert, Sadernfortieranstalt in Urloffen und deren Inhaber des Kaufmanns Georg Rothelster in Offenburg und des Kaufmanns Ernst Richard Seifert in Karlsruhe wird nach Abhaltung des Schlusstermins aufgehoben.

Offenburg, 7. Aug. 1929. Bad. Amtsgericht III.

Die Besetzung des 3. Kammergerichtsbezirks (Endingen) im Amtsbezirk Emmendingen.

Der Kreisbezirk III (Endingen) des Amtsbezirks Emmendingen, umfassend die Gemeinden Amoltern, Bishoffingen, Endingen, Forchheim, Jechtingen, Kiechlinsbergen, Königshausen, Ketschheim, Eschbach, Weisweil, Wühl sowie die Gemeinde Durlheim des Amtsbezirks Freiburg, ist neu zu besetzen. Bewerbungen um diesen Dienst sind binnen 4 Wochen, d. i. bis 9. September 1929 einschließlich, schriftlich beim Bezirksamt Emmendingen einzureichen. Hierbei sind anzugeben: Name, Geburts- und Wohnort, Alter, Familienverhältnisse, Vorbildung und Tätigkeit seit dem Zeitpunkt der Prüfung. Beizufügen sind in Urschrift oder beglaubigter Abschrift:

1. Geburtszeugnis.
2. Zeugnis über die Ablegung der Meisterprüfung.
3. Politisches Leumundzeugnis.
4. Zeugnisse über die Beschäftigung seit dem Zeitpunkt der Prüfung.
5. Bezugsärztliches Zeugnis über eine zur Ausübung des Kammergerichtsdienstes befähigende Gesundheit und Mäßigkeit.

Bewerbungen, die nicht innerhalb der Bewerbungsfrist vollständig eingereicht werden, bleiben bei der Zuteilung des Kreisbezirks durch das Landesgewerbeamt unberücksichtigt.

Emmendingen, den 25. Juli 1929.
Bad. Bezirksamt.

Vertreter gesucht.

für Darlehen, Hypotheken, Finanzbüro Spenden, Wozgenstr. 5

Kreisfarrenmarkt.

Die Kreisverwaltung Billingen hält am Dienstag, den 27. August 1929, auf dem Viehmarktplatz in Donaueschingen den

Herbst-Kreisfarrenmarkt

ab.

Der Markt wird stets mit guten Farren besetzt und bietet daher günstige Einkaufsgelegenheit von allerbesten, markierten, im Zuchgenossenschaftsbuch eingetragenen, mit weitgehendem Abstammungsnachweis versehenen Farren.

Zu zahlreichem Besuch ladet hierzu höflich ein.
Kreisverwaltung Billingen

Inserieren bringt Kunden!

Steinförderung zum Rheindau

Bad. Rheinbauamt Offenburg vergibt in öffentlicher Verdingung die freie Lieferung von etwa 3600 cbm Rheinbausteinen auf die Lagerplätze am Rhein in 9 Losen. Die Angebote mit Aufschrift „Steinförderung“ versehen sind

geschlossen und postfrei bis Montag, den 26. August 1929, vorm. 10 Uhr, auf dem Geschäftszimmer des Rheinbauamts Offenburg, Wilhelmstraße 2, einzureichen, wo um diese Zeit die Eröffnung der Angebote stattfindet. Angebotsformulare werden an Bewerber abgegeben.

Zuschlagsfrist bis 9. September 1929. 3.799